



**Quelle:** Rhein-Zeitung Nr. 12, Lokalteil Neuwied – 15.01.11, Seite 17

### Wied und Holzbach halten Einsatzkräfte rund um die Uhr in Atem

In der Nacht auf Freitag verschärfte sich die Hochwasserlage an der Wied: Der Pegelstand stieg sprunghaft an, sodass der Fluss die L 255 bei Datzeroth überflutete. Der Landesbetrieb Mobilität sperrte die Straße daraufhin komplett. Da die Fluten nur langsam zurückwichen, konnte sie erst gestern Nachmittag zumindest auf einer Spur wieder für den Verkehr freigegeben werden. In Dierdorf und den umliegenden Orten entspannte sich unterdessen die Lage wieder. Die Feuerwehren waren bereits mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. *rgr* Mehr auf Seite 23



Kurz vor Datzeroth musste die L 255 gesperrt werden. Erst am Nachmittag lief der Verkehr zumindest über eine Spur wieder an.



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 12, Lokalteil Neuwied – 15.01.11, Seite 23

# Wied stieg in der Nacht sprunghaft an

## Hochwasser Lage am Holzbach in Dierdorf hat sich entspannt

Von unserem Redakteur Ralf Grün

■ **Waldbreitbach/Dierdorf.** Die Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Waldbreitbach waren ab Donnerstagabend mit etwa 50 Personen rund um die Uhr im Einsatz. Denn der ohnehin erhöhte Pegelstand der Wied stieg in der Nacht auf Freitag noch einmal sprunghaft an. Andreas Haas vom Landesbetrieb Mobilität lieferte interessante Zahlen: So zeigte der Pegel Friedrichstal um 6 Uhr 2,81 Meter an. Beim letzten größeren Hochwasser 1993 lag er bei 2,85 Meter.

Aktuell waren die Folgen vor allem in **Waldbreitbach** spürbar. Dort überflutete die Wied den Damm und floss geradewegs auf die Straßen und in die Keller der Häuser. Betroffen waren unter anderem Raiffeisenstraße, Jahnstraße und die Straße In der Au. Wie Wehrlei-

ANZEIGE

Unsere wichtigsten genossenschaftlichen Werte:

- Nachhaltigkeit
- Selbstständigkeit
- Verantwortlichkeit
- Beteiligung



**Westerwald Bank eG**  
Volks- und Raiffeisenbank  
Ihre Bank im Westerwald

ter Ulrich Schmitz informiert, haben die Einsatzkräfte während der ganzen Nacht die Pumpen laufen lassen. Dabei erreichte der Fluss kurz nach 3 Uhr seinen Höchststand. Schmitz: „Uns ist es trotzdem gelungen, den Wasserstand auf den Straßen nicht weiter ansteigen zu lassen.“ Weil die Geräte nicht ausreichten, hatten die Wehrleute sogar ein Sauggerät von ihren Rengsdorfer Kollegen

ausgeliehen.

Als die Wied sich morgens allmählich zurückzog, war die Arbeit für die Wehren noch längst nicht getan. Denn nun drückte Grundwasser mit Macht in die Keller. Wieder liefen die Pumpen. Im Laufe des Tages nahmen sich die Einsatzkräfte schließlich noch der Straßen an und reinigten sie vom angeschwemmten Schmutz.

Anderorts waren ebenfalls Einsatzkräfte gefordert: In Datzeroth legte das Hochwasser den Verkehr auf der L 255 lahm. Der Landesbetrieb Mobilität musste die Wiedtalstrecke bis gestern Nachmittag sperren. Zudem überflutete die Wied den Bolzplatz und den Multifunktionsplatz und rückte der Wohnbebauung bedrohlich nahe. Die Campingplätze wie der in Bürder standen zum Teil unter Wasser. Nicht so schlimm wie befürchtet kam es für Anwohner der Weihergasse in Niederbreitbach. Wehrleute hatten vorsorglich Sandsäcke vor einem Wohnhaus aufgestapelt. Doch die Flut erreichte die kritische Höhe nicht.



In Dierdorfs Straßen konnten die Feuerwehrleute gestern schon wieder sauber machen. Die SG Wiedtal Niederbreitbach kann ihren Rasenplatz derzeit beim besten Willen nicht nutzen.

Fotos: Stefanie Ehl und Tanja Rams





Die Wied bahnt sich auch in Datzeroth unaufhaltsam ihren Weg. Im hinteren Teil der Wiedschleife hat sie den Damm überwunden, die Aue samt Bolz- und Multifunktionsplatz ist überschwemmt.

Dafür heißt es für den Sportplatz: Land unter. Probleme gab es auch im Roßbacher Ortsteil Niederbuchenau. Dort halfen Wehrleute den Bürgern u. a. dabei, Möbel in Sicherheit zu bringen.


Während sich in der Nacht die Lage im Wiedtal zuspitzte, konnten die 150 Wehrleute in Dierdorf und Umgebung zur gleichen Zeit aufatmen. Wehrleiter Andreas Schmidt: „Etwa um 22 Uhr hatte der Holzbach seinen Höchststand erreicht. Das verschaffte uns von 0 bis 8 Uhr eine Pause.“ Tagsüber wich das Wasser so weit zurück, dass die überfluteten Straßen in Dierdorf, aber auch die vom LBM gesperrte Ortsdurchfahrt von Brückrachdorf und die L 267 von Puderbach nach Altenkirchen wieder freigegeben werden konnten.

Auch in Wienau konnten die Wehrleute die Sandsäcke wieder einpacken. Andreas Schmidt: „Die Sicherung der bedrohten Wohnhäuser hat das Schlimmste verhin-

dert.“ Insgesamt haben die Wehrleute während des Einsatzes 1500 Säcke gestapelt. Noch einmal lobte Schmidt, dass sich viele Bürger selbst geholfen haben.

Wie Michael Quirin, Chef der Master-Straßenmeisterei Neuwied, mitteilt, gab es auch am Kreisel bei Oberhonnefeld ein Problem: Aufgrund von Entwässerungsproblemen auf dem Van-Roje-Gelände sei

viel Wasser in den Straßengraben geflossen. Als der überlief, war die Straße in Richtung Puderbach unpassierbar. Ein ähnliches Ereignis hatte es laut Quirin schon während des Kreiselbaus gegeben.

 Mehr Fotos zum Hochwasser an der Wied und am Holzbach finden sie unter [www.rheinzeitung.de/neuwied](http://www.rheinzeitung.de/neuwied).

ANZEIGE



„Unsere genossenschaftlichen Werte:  
Bei uns stehen die Ziele und Wünsche  
der Mitglieder und Kunden im  
Vordergrund.“

Michaela Hahn, Kundenbetreuerin



Westerwald Bank eG  
Volks- und Raiffeisenbank  
« Ihre Bank im Westerwald »



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 13, Lokalteil Neuwied – 17.01.11, Seite 9



Ein Blick auf die Stadt Linz, deren Uferbereiche durch das Rheinhochwasser überflutet sind. Die Fähre kann voraussichtlich erst frühestens Dienstag wieder verkehren.

Foto: Creativ

## Hochwasserlage entspannt sich langsam

Entwarnung An Rhein, Wied und anderen Flüssen sinken die Pegelstände – Motor des Linzer Feuerwehrboots gestohlen

Von unserem Redakteur  
Marcelo Peerenboom

■ **Kreis Neuwied.** Aufatmen im Kreis Neuwied: Nachdem der Rhein nach dem ersten Anschwellen seit Donnerstagmittag wieder langsam anstieg, ist am Sonntagfrüh gegen 4 Uhr der Höchststand überschritten worden. Seitdem fallen die Pegelstände wieder langsam, aber kontinuierlich. „Wir sind noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen“, fasste Ralf Bienenreut von der Unkeler Verbandsgemeindeverwaltung die Situation zusammen.

Auch an den Flüssen und Bächen im Kreis Neuwied, deren

plötzliches Ansteigen zum Ende der Woche hin den Feuerwehren teilweise Rund-um-die-Uhr-Einsätze beschert hatte, hat sich die Situation entspannt. Im Neuwieder Stadtteil Oberbieber konnten die Hilfskräfte die Sandsäcke wieder einsammeln. Auch im Stausee, der vor wenigen Tagen überlief, befindet sich nun wieder weniger Wasser.

Ähnliches melden die Feuerwehren aus den höher gelegenen Teilen des Kreisgebiets. So berichtet Max Josef Heumann, stellvertretender Waldbreitbacher Wehrleiter, dass nun an der Wied die letzten Sandsäcke eingesammelt und alle Straßensperrungen aufgehoben sind. „Alles wieder sauber“, meldet der Dierdorfer Wehrleiter Andreas Schmidt. Dort war der Holzbach kräftig über die Ufer getreten. Es gibt laut Schmidt „nur noch ein paar Pfützen“.

Die Rheinanlieger waren zunächst in großer Sorge, als es aus Koblenz hieß, dass die nächste Flutwelle ins Haus steht. Der Stand am Pegel Andernach war bis Donnerstagmittag stetig gefallen, doch

ANZEIGE

**WERHAND**

• Beregung für Garten u. Sportanlagen  
56587 Neuwied/Niederbieber  
Tel. 02631/5904-0 - www.werhand.de





dann gab es wieder steigenden Wasserstand.

Für die Neuwieder Feuerwehr, die die Standfestigkeit des Deichs im Blick hat, hieß das: erhöhte Alarmbereitschaft. Zurzeit gehen Hilfskräfte den Deich alle zwei Stunden ab, um mögliche Unterspülungen rechtzeitig zu erkennen. „Je länger das Wasser am Deich ansteht, desto mehr weicht der Boden am Deich auf“, informiert Wilfried Hausmann, Leiter des Amtes für Katastrophenschutz. Zurzeit gebe es allerdings keinen Anlass zur Sorge.

Einen ärgerlichen Zwischenfall meldet Thomas Nelles, der Linzer Wehrleiter: In der Nacht zu Sonntag haben Unbekannte den Außenbordmotor eines Feuerwehrboots gestohlen, das an der alten Post festgemacht war und zu Kontrollfahrten genutzt wird. Die Täter haben nicht nur den Yamaha-Vier-Takt-Motor mitgehen lassen, sondern auch noch einen roten Benzintank. Wie wichtig solche Boote sind (die Linzer Wehr hat insgesamt vier), zeigte sich am Sonntagmorgen: Die Wehr brachte einen Notfallpatienten von Linzbau-

sen sicher zum Rettungswagen, der wegen des Hochwassers das Haus nicht erreichen konnte.

Mehrere Einsätze hatten die Linzer außerdem, weil unausichtige Autofahrer trotz eindeutiger Beschilderung ihr Glück versuchten und sich schlussendlich im Wasser festfuhren. Dies geschah am Wochenende sowohl in Höhe Leubsdorf als auch mehrfach in Kasbach-Ohlenberg.



Weitere Informationen und viele Fotos finden Sie unter [www.rhein-zeitung.de/neuwied](http://www.rhein-zeitung.de/neuwied)

### Weiterhin Straßen gesperrt, Fähren fahren nicht

Auch wenn sich der Rhein wieder langsam in sein Bett verzieht, gibt es nach wie vor Einschränkungen im Straßenverkehr:

- Die B 42 ist weiterhin von Neuwied in Richtung Linz ab Bad Hönningen gesperrt. Von Norden aus ist in Unkel Schluss.
- Mit einer durchgehenden Öffnung der B 42 ist frühestens im Lauf

des Dienstags zu rechnen, möglicherweise ist die Straße auch erst ab Mittwoch frei. Zunächst müssen die Reinigungsarbeiten abgeschlossen sein.

- Die Fähren in Linz und Bad Hönningen sowie die Erpeler Personenfähre verkehren zurzeit nicht. Die Linzer Fähre kann voraussichtlich erst im Lauf des Dienstag

ihren Betrieb wiederaufnehmen. Die Fähre Bad Honnef – Rolands-  
eck ist durchgängig in Betrieb.

- Die Stadtbahnlinie 66, die von Bad Honnef aus Richtung Bonn/Siegburg verkehrt, fährt bis Königswinter-Oberdollendorf; von dort setzen die Stadtwerke Schienenersatzbusse bis Bad Honnef ein.

Quelle: [www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de) – 17.01.11



L255 Datzeroth - Bürder



## Pressebericht

[www.ff-waldbreitbach.de](http://www.ff-waldbreitbach.de)  
PB-E1106, Seite 6/8



Sportplatz Niederbreitbach



Campingplatz Bürder



## Pressebericht

[www.ff-waldbreitbach.de](http://www.ff-waldbreitbach.de)  
PB-E1106, Seite 7/8



Brücke Campingplatz Bürder



Freizeitgelände Datzeroth





## Pressebericht

[www.ff-waldbreitbach.de](http://www.ff-waldbreitbach.de)  
PB-E1106, Seite 8/8



Freizeitgelände Datzeroth



Datzeroth